

VERBAND OBERÖSTERREICHISCHER FREILICHTMUSEEN

Das Berichtsjahr 1986 hielt sich, was die Besucherfrequenz der Freilichtmuseen anlangt, im Ganzen erfreulich, gegenüber dem Vorjahr ist jedoch verschiedentlich ein gewisser Rückgang zu verzeichnen.

Zusammen mit den vorsichtigen Schätzungen ergibt sich eine Besucherzahl von 105.118 für 1986 gegenüber 111.952 im Vorjahr (1985).

Der Rückgang um ca. 7 % hält sich ungefähr proportional zum Rückgang in anderen öffentlichen Museen und Heimathäusern des Landes, wobei die Freilichtmuseen eher besser abschneiden.

Die Landesausstellung "Welt des Barock" in St. Florian (24.4.-26.10. 1986) hat sich besonders für den Sumerauerhof, der im Vorjahr den Rekord von ca. 42.000 Besuchern verzeichnen konnte, eher nachteilig ausgewirkt. Der Rückgang an Gruppenbesuchen wurde allerdings durch vermehrte Einzelbesucher finanziell ausgeglichen.

Probleme und Schwierigkeiten gibt es bezüglich der Umgebung des Freilichtmuseums Pelmburg durch eine beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes unmittelbar westlich des Museums. Der Verband hat hier im Einvernehmen mit dem Heimatverein Urfahr-Umgebung Schritte beim Bundesdenkmalamt, Landeskonservator für Oberösterreich, unternommen, das bisher die Absicht, die Ortschaft Pelmburg im Museumsbereich weiter zu "verhäuseln", stoppen konnte.

Ein wasserrechtliches Problem im Umkreis der Anzenaumühle (Sanierung des Lauffener Polsters) konnte positiv beeinflusst werden. Der alte Zustand der "Floßgasse" am "Wilden Lauffen" und damit ein Denkmal der Technikgeschichte, wurde wieder hergestellt.

Ein Teilerfolg konnte bezüglich des "Himmelbauer" ("Hölsn") in Wienau, Gemeinde Weitersfelden, erreicht werden. Zwar ist es nicht gelungen, das erwähnte Gehöft zu einem regelrechten Freilichtmuseum auszugestalten, doch haben unsere mehrfachen publizistischen Hinweise u.a. eine Interessentin auf das seltene Ensemble aufmerksam gemacht, die es inzwischen erworben hat und im Sinne eines Denkmalhofes zu revitalisieren gedenkt.

1986 wurde die Denkmalschutz-Stellung für das gesamte Ensemble eingeleitet, eine Bauaufnahme durch die Landesbaudirektion wurde noch vor Einbruch des Winters begonnen und wird im Frühjahr fortgesetzt.

Anlässlich der Generalversammlung der "Freunde des O.Ö. Freilichtmuseums St. Florian-Samesleiten" hat der bisherige wissenschaftliche Leiter Dr. F.C. Lipp seine Funktion zurück- und in die Hand seines Nachfolgers Dr. Gunter Dimt gelegt.

Der Präsident des Vereines der Freunde des Sumerauerhofes, Kurt Kaun, und der Bürgermeister von St. Florian, Dkfm. Dr. L. Windtner, hoben hervor, daß während der Ägide des Scheidenden sämtliche Räume des Sumerauerhofes im Sinne der Museumsplanung ausgestaltet und im Freigelände vier Objekte aufgeführt wurden und das gesteckte Ziel nicht nur erreicht, sondern weit überschritten wurde. Der neue Leiter Dr. Dimt versprach in seiner einführenden Rede das Freilichtmuseum im Geiste seines Vorgängers weiterzuführen.

Am 5.2.1986 wurde der Vorstand neu gewählt, er setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident (Obmann): Dr. Christoph Leitl
Obm.Stellv.: Dr. Franz C. Lipp
Schriftführer: Dr. Alexander Jalkotzy
Schriftführer-Stellv.: Dr. Alfred Fischer
Kassier: Dr. Helmuth Huemer
Kassier-Stellv.: RD. Augustin Honeder

In ihrer Funktion als Rechnungsprüfer bestätigt wurden die Herren
Dr. Johannes Brandl und
HR. Dr. Otto Holzhaider

Der wissenschaftliche Beirat wurde neu konstituiert. Zu seinem Leiter wurde Prof. Dr. Walter Kunze bestellt. Dem Beirat gehören ferner an:

Dr. O. Holzhaider
Dr. A. Jalkotzy
Dr. W. Lipp
Prof. W. Obergottsberger
Kons. A. Pech
Dr. H. Roß

M o n d s e e r R a u c h h a u s : Die Besucherzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 2.000 zurückgegangen. 1986: 15.283 Besucher. Die Neueindeckung mit Legschindeln wurde abgeschlossen. Finanzielle Probleme durch Dachdeckung und jährliche Konservierungsarbeiten.

A n z e n a u m ü h l e : Im letzten Jahr wurde ein Besucherzuwachs von 63 % erreicht (4.400 zahlende Besucher). Der Backofen wurde wieder hergestellt und es wurden große Öffentlichkeitserfolge durch die "Schaubacken" verzeichnet (Tage der offenen Tür). Neuer Museumsführer publiziert. - Vorhaben für 1987: Aufstellen eines "Dörrbadls".

P e l m b e r g : Ein "Obstnursch" wurde aufgestellt. Ständiges Sorgenkind ist das Dachstroh. Kleingeräte wurden entwurmt. Probleme mit dem Flächenwidmungsplan (s. Tätigkeitsbericht Dr. Lipp). Besucherzahl: ca. 10.000.

S t e h r e r h o f : 1986 war ein Jahr zur Sarnierung der Finanzen. Die durch Errichtung des Dreschmaschinenmuseums aufgelaufenen Schulden konnten gesenkt werden. Die Veranstaltungen waren gut besucht, besonders die Druschwoche mit 4.000 Besuchern. Geplant ist eine Erntegeräteausstellung. Die Besucherzahl ist leicht steigend: 13.000 Besucher.

S e n s e n s c h m i e d e m u s e u m M i c h e l d o r f : Das Modell einer Sensenschmiede wurde vom Landesmuseum zur Verfügung gestellt. Es ist ein Laufwerk mit beweglichen Figuren. 1987 wird das "Schmiedhaus" renoviert. Die Besucherfrequenz ist leicht steigend: 9.000 Besucher.

K e r n s t o c k h a u s G a m p e r n : Änderung der Öffnungszeiten: nur mehr am Wochenende geöffnet. Guter Herbstbesuch. Ein Modell des Kernstockhauses wurde anlässlich des Jubiläums "400 Jahre Gampern" ausgestellt.

S u m e r a u e r h o f : Neben den Eintrittskarten wurden auch ein-

schlägige Bücher und Broschüren mit Gewinn für das Museum verkauft. Sanierungsarbeiten im Bereich des Hofes; der Fahrzeugpark wurde überholt, neue Fahrnisse eingeschafft. Die Besucherfrequenz war aufgrund der nahen Landesausstellung in St. Florian merklich fallend, hält aber mit mehr als 33.000 noch immer die Spitze.

B a d W i m s b a c h - N e y d h a r t i n g : Das als Denkmal geschützte Hammerschmiedewerk aus dem 16. Jahrhundert wurde von einem Fachmann betriebsfertig gemacht. Die Freiluftausstellung Pferdeeisenbahn wird von der Gemeinde gefördert, da sie u.a. auch einen Anziehungspunkt für den Fremdenverkehr darstellt.

W a l d m u s e u m W i n d h a a g mit angeschlossenen Freilichtmuseen: ein E-Werk wurde als Selbstversorgungsanlage für den Saghammer installiert. Die Besucherzahl ist leicht rückgängig. Drei neue Projekte: eine Getreidemühle, ein "Weberhäusl" und die Behausung eines Hinterglasmalers werden in Angriff genommen.

U n t e r k a g e r e r h o f : Das Freilichtmuseum ist immer noch nicht eröffnet, noch fehlt auch ein Kustos, der das Gebäude ständig betreut. Dennoch zahlreiche Arbeiten zur Instandhaltung des Gehöftes durchgeführt. Die Restaurierung des interessanten Troadkastens wurde abgeschlossen, die Weganlage verbessert.

Dr. Franz C. Lipp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [132b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Verband Oberösterreichischer Freilichtmuseen. 105-107](#)